

Modulhandbuch

FR 4.1 Germanistik / MA Germanistik

(Hauptfach / Nebenfach)

StO 2019

Version
vom
25.10.2019

ACHTUNG:

*Sollten, obwohl unbeabsichtigt, Abweichungen des
Modulhandbuchs von der Studienordnung auftreten,
gilt IMMER die STUDIENORDNUNG.*

Modulübersicht

Basiskompetenzen BK.....	4
Spracherwerb und Unterricht des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache SE.....	7
Angewandte und kontrastive Grammatik KG.....	9
Deutsch als Zweitsprache DZ.....	11
Praktikumsmodul Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache (NF/HF) P.....	13
Forschungsmodul Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache FK.....	15
Masterarbeit Deutsch als Fremd-/Zweitsprache MP.....	16
Interdisziplinäre Studien Deutsch als Fremd-/Zweitsprache ISD.....	18

4. Module

Deutsch als Fremdsprache- und Zweitsprache

Basiskompetenzen BK					BK
Studiensem. 1./2.	Regelstudiensem. 1-2	Turnus S Wissenschaftliches Schreiben und S Sprachliche Grundfertigkeiten nur im WS; S Interkulturelle Kompetenz nur im SS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	<p>Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ <u>Lerntagebuch (u) / Portfolio (u) oder schriftliche Hausaufgaben (u)</u> ODER</p> <p>Seminar „Sprachliche Grundfertigkeiten“ <u>Referat / Sitzungsgestaltung und schriftliche Ausarbeitung (u) oder schriftliche Aufgaben (u)</u></p> <p>Seminar „Interkulturelle Kompetenz“ (1) Referat / Sitzungsgestaltung (u) (2) <u>Hausarbeit</u> (b)</p>
Lehrveranstaltungen/SWS	<p>(1) Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ ODER Seminar „Sprachliche Grundfertigkeiten“ 2 SWS (5 CP)</p> <p>(2) Seminar „Interkulturelle Kompetenz“ 2 SWS (5 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Seminare „Wissenschaftliches Schreiben“/„Sprachliche Grundfertigkeiten“</p> <p>Workload insgesamt: 150 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden Vorbereitung und Ausarbeitung des Referats/der Sitzungsgestaltung/des Lerntagebuchs/Portfolios (u) oder Bearbeitung der schriftlichen Aufgaben (u): 60 Stunden</p> <p>Seminar „Interkulturelle Kompetenz“</p> <p>Workload insgesamt: 150 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat: 30 Stunden Hausarbeit 60 Stunden</p>
Modulnote	Note der Hausarbeit im Seminar „Interkulturelle Kompetenz“

Lernziele / Kompetenzen

Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“

Die Studierenden

- verfügen über Kenntnisse, die zur Erarbeitung essentieller Teile des Schreibprodukts notwendig sind
- können angemessen mit Primär- und Sekundärliteratur umgehen und sie den Fachrichtungsvorgaben entsprechend einarbeiten
- besitzen die Fähigkeit, eigene Auffassungen und Aussagen anderer Forscher verständlich und stilsicher darzulegen

Die Studierenden kennen

- alle Schreibprozessschritte
- Merkmale des Wissenschaftsstils
- Zitationsregularien

Seminar „Sprachliche Grundfertigkeiten“

Die Studierenden können

- Anfangsunterricht verschiedener Ausprägung charakterisieren (z.B. Integrationskurse, sogenannte Willkommens-/Vorbereitungsklassen, Sommerkurse)
- zielgruppengerecht Methoden und Materialien dafür auswählen bzw. adaptieren oder neu erstellen
- Lernzielüberprüfungen konzipieren

Die Studierenden kennen

- Prozesse des Schriftspracherwerbs
- das Konzept der Lernalterssprache als Grundlage für die Progressionsplanung
- verschiedene Prüfungs- und Aufgabenformate

Seminar „Interkulturelle Kompetenz“

Die Studierenden können insbesondere

- die intersektionale Verknüpfung von Dimensionen wie Alter, Geschlecht, soziale Schicht, Leistung, Behinderung, Religion/Religiosität und Ethnizität erkennen und diese im Rahmen fachdidaktischer Reflexion berücksichtigen
- Heterogenität als „Normalfall“ begreifen, mangelnde Bildungsgerechtigkeit erkennen, Einstellungen von Lehrern und Lehrerinnen sowie individuelle Bildungsvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen erfassen und benennen

Die Studierenden kennen

- unterschiedliche Kulturkonzepte
- sozialpsychologische Grundlagen bzgl. stereotyper Zuschreibungen

Inhalt

Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“

Dieses Seminar thematisiert Bestandteile sowohl des Schreibprozesses (Themenfindung, Fragestellung etc.) als auch des Schreibprodukts (Einleitung, Schluss etc.). Außerdem werden sprachliche Strukturen der deutschen alltäglichen Wissenschaftssprache (AWS) und logische Argumentationsabläufe vermittelt. Weitere Schwerpunkte stellen die Behandlung von Zitierweisen und das Vorgehen zur Vermeidung von Plagiaten dar.

Seminar „Sprachliche Grundfertigkeiten“

Dieses Seminar thematisiert Modelle des Schriftspracherwerbs, unterschiedliche Formen des Alphabetismus sowie Methoden der Alphabetisierung. Des Weiteren werden die Methoden des Anfangsunterrichts unter Rekurs auf die Lernalterssprachenforschung und andere Grundlagen der Spracherwerbsforschung zum Aufbau des Grundwortschatzes und der Kerngrammatik behandelt. Einen besonderen Schwerpunkt stellen Methoden der Binnendifferenzierung dar.

ODER

Seminar „Interkulturelle Kompetenz“

Verknüpft mit der Erarbeitung der für DaF/DaZ relevanten kulturwissenschaftlichen, sozialpsychologischen und sozialgeographischen Grundbegriffe werden Konzepte interkultureller Schulentwicklung, Methoden und Ergebnisse der Einstellungsforschung, Phänomene der interkulturellen Kommunikation etc. diskutiert.

Spracherwerb und Unterricht des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache SE					SE
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1	WS	1 Semester	6	16

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl		
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ und der Abteilung Deutsche Sprachwissenschaft		
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF/NF)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
<u>Prüfungsleistungen/</u> Studienleistungen	<p>In allen LV besteht die Studienleistung aus der veranstaltungsbegleitenden Lektüre im Selbststudium sowie ggf. in der Bearbeitung kleinerer Hausaufgaben, die der Vor- oder Nachbereitung dienen. Der Stoff der Vorlesung wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft, da in der Hausarbeit ein inhaltlicher Bezug zur VL hergestellt werden soll.</p> <p>Übung zur Vorlesung <u>Lerntagebuch (u) oder Portfolio (u) oder schriftl. Hausaufgaben (u)</u> Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“ (1) Referat/Sitzungsgestaltung (2) <u>Hausarbeit (b)</u></p>		
Lehrveranstaltungen/SWS	(1) Vorlesung „Spracherwerb und Mehrsprachigkeit“ (2SWS, 3 CP) (2) Übung zur Vorlesung (2SWS, 3 CP) (3) Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“ (2 SWS, 10 CP)		
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden</p> <p>Übung zur Vorlesung Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 20 Stunden Lerntagebuch (u) oder Portfolio (u) oder schriftl. Hausaufgaben (u): 40 Stunden</p> <p>Hauptseminar Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat: 60 Stunden Hausarbeit: 120 Stunden</p>		
Modulnote	Note der Hausarbeit im Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“		

Lernziele / Kompetenzen

Vorlesung: „Spracherwerb und Mehrsprachigkeit“

Die Studierenden

- können die einzelnen Vorgänge des Sprachproduktionsprozesses benennen und erläutern
- kennen die Besonderheiten der Sprachproduktion im Kontext von Mehrsprachigkeit
- kennen die verschiedenen Typen von Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb
- kennen spezifische Schwierigkeiten beim Erwerb und Gebrauch des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache vor dem Hintergrund verschiedener Ausgangssprachen, Erwerbssituationen, Konzeptualisierungsprozesse (*thinking/seeing for speaking*)
- nehmen Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft als Grundprinzip und eine zu fördernde kommunikative Kompetenz an,
- erkennen lernersprachliche Phänomene vor dem Hintergrund der wichtigsten Spracherwerbstheorien und
- sind in der Lage, Forschungsfragen zu formulieren und Forschungsmethoden in Hinblick auf ihre jeweilige Passung einzuschätzen

Übung zur Vorlesung

Die Studierenden

- können ihr Grundlagenwissen zu Spracherwerb und Mehrsprachigkeit aktivieren und in Bezug zur Unterrichtspraxis setzen
- können DaZ- oder DaF-Unterricht in Ansätzen planen, Unterrichtsmaterialien beurteilen und Unterrichtsmethoden auswählen

Hauptseminar: „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als Teilbereich der Germanistik und der Psycholinguistik,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu unterschiedlichen Ansätzen des Faches sowie aktuelle Forschungsfragen und -methoden (quantitativ und qualitativ),
- kennen den Einfluss interner und externer Faktoren wie z.B. Alter oder Motivation auf Verlauf und Erfolg des Zweitspracherwerbs

Inhalt

Vorlesung „Spracherwerb und Mehrsprachigkeit“

In der Vorlesung werden Sprachproduktionsmodelle, typische Erwerbsverläufe des Deutschen als Erst- und Zweitsprache, klassische wie neuere Hypothesen der Psycholinguistik zum Spracherwerb, zum frühen und späten Erwerb von Zweitsprachen und zur sprachlichen Relativität sowie zur Mehrsprachigkeit als Bereicherung für Individuen und Gesellschaft vorgestellt und erklärt. Die Orientierung am Konzept der Lernautsprache wird als Grundprinzip des Fremdsprachenunterrichts vorgestellt und verdeutlicht.

Übung zur Vorlesung

In der begleitenden Übung soll die Berücksichtigung der in der Vorlesung bearbeiteten Grundlagen zu Spracherwerb und Mehrsprachigkeit im praktischen Kontext des Unterrichtsalltags in multikulturellen Klassen oder anderen Lernergruppen reflektiert und auf konkrete Beispiele bezogen werden.

Hauptseminar „Themen- und Forschungsgebiete der Zweitspracherwerbsforschung“

Das Hauptseminar ermöglicht vertiefte Einblicke in ausgewählte DaF-/DaZ-spezifische Fachinhalte, darunter in:

- die qualitativen und quantitativen Methoden der Spracherwerbsforschung,
- unterschiedliche Kompetenzbegriffe,
- wichtige Ergebnisse aktueller empirischer Mehrsprachigkeitsforschung

Angewandte und kontrastive Grammatik KG					KG
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 2	Turnus Seminar m WS; HS im SS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ und Mitarbeiter der Abteilung Deutsche Sprachwissenschaft	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	Seminar „Das deutsche Sprachsystem aus Sicht der Lerner“: Analyseaufgaben (u) Vorlesung Grammatik kontrastiv: (1) Analyseaufgaben (u) (2) <u>Modulklausur</u> (b)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Seminar „Das deutsche Sprachsystem aus Sicht der Lerner“	2 SWS (3CP)
	(2) Vorlesung „Grammatik kontrastiv“	2 SWS (9 CP)
Arbeitsaufwand	Seminar	
	Workload insgesamt:	90 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung:	30 Stunden
	Analyseaufgaben:	30 Stunden
	Vorlesung	
	Workload insgesamt:	270 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	60 Stunden
	Analyseaufgaben:	60 Stunden
	Vorbereitung Modulprüfung:	60 Stunden
Modulnote	Note der Modulklausur	

Lernziele / Kompetenzen

Seminar „Das deutsche Sprachsystem aus Sicht der Lerner“

Die Studierenden

- kennen einschlägige Grammatiken des Deutschen sowie fachspezifische Nachschlagewerke und können mit ihnen umgehen
- sind mit den wichtigsten Gegebenheiten des deutschen Sprachsystems vertraut (Phonetik/Phonologie, Morphosyntax, Graphematik, Textgrammatik), können sie fachsprachlich präzise darstellen und mit Beispielen veranschaulichen
- können einfache Analysen sprachlicher Daten selbstständig durchführen
- können ausgewählte Kontraste zwischen dem Deutschen und bestimmten anderen Sprachen beschreiben
- können schwierige Erwerbsgegenstände identifizieren und erläutern
- können anhand konkreter Beispiele aus DaF/DaZ-Lernerkorpora Fehler und besondere

lernersprachliche Phänomene erkennen und interpretieren.

Vorlesung „**Grammatik kontrastiv**“

Die Studierenden

- kennen die unterschiedlichen Ansätze verschiedener Arten von Grammatik(en),
- kennen die Methoden der kontrastiven Grammatik,
- können sich in wissenschaftlichen Grammatiken und anderer linguistischer Fachliteratur über ihnen unbekannte Sprachen informieren,
- kennen ausgewählte grammatische Besonderheiten einiger Kontrastsprachen,
- vertiefen durch den Sprachvergleich ihr Wissen zur Grammatik des Deutschen,
- erweitern durch den Sprachvergleich ihre Kompetenzen für die Analyse von Lernersprache im Hinblick auf Transferphänomene

Inhalt

Seminar „Das deutsche Sprachsystem aus Sicht der Lerner“

Im Seminar werden

- Grundwissen zum Sprachsystem des Deutschen reaktiviert und vertieft,
- Einblicke in unterschiedliche linguistische und didaktische Grammatiken des Deutschen sowie des Deutschen als Fremdsprache gegeben,
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Grammatiken für bestimmte Adressatengruppen erarbeitet,
- verschiedene grammatiktheoretische Ansätze im Hinblick auf deren Nutzen für didaktische Kontexte reflektiert,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen exemplarisch bearbeitet,
- Lernersprachliche Daten im Hinblick auf Fehler und andere lernersprachliche Phänomene analysiert

Vorlesung „**Grammatik kontrastiv**“

In der Vorlesung werden

- über verschiedene Arten von Grammatiken kritisch reflektiert,
- die Methoden der Kontrastiven Linguistik erläutert,
- typologische Grundbegriffe erklärt,
- zentrale grammatische Phänomene des Deutschen im Sprachvergleich detailliert diskutiert

Deutsch als Zweitsprache DZ					DZ
Studiensem. 2./3.	Regelstudiensem. 2-3	Turnus VL nur im SS; HS nur im WS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 13

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
<u>Prüfungsleistungen/</u> Studienleistungen	<p>In allen LV besteht die Studienleistung aus der veranstaltungsbegleitenden Lektüre im Selbststudium sowie ggf. in der Bearbeitung kleinerer Hausaufgaben, die der Vor- oder Nachbereitung dienen. Der Stoff der Vorlesung wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft, da in der Hausarbeit ein inhaltlicher Bezug zur VL hergestellt werden soll.</p> <p>Hauptseminar DaF-/DaZ-Didaktik</p> <p>(1) Referat / Sitzungsgestaltung (u) (2) Analyseaufgaben (u) (3) <u>Hausarbeit</u> (b)</p>	
Lehrveranstaltungen/SWS	(1) Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“ (2) Hauptseminar „DaF-/DaZ-Didaktik“	2 SWS (3CP) 2 SWS (10 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung</p> <p>Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 60 Stunden</p> <p>Hauptseminar</p> <p>Workload insgesamt: 300 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat: 60 Stunden Hausarbeit: 120 Stunden</p>	
Modulnote	Note des Hauptseminars „Deutsch als Zweitsprache“	
Lernziele / Kompetenzen	<p>Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Unterschied zwischen Deutsch als Fremd- und als Zweitsprache im Kontext Schule und können daraus auf die spezifischen Bedürfnisse von Seiteneinsteigern und Bildungsländern schließen, - kennen die aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen, die die Institution Schule prägen, insbesondere im Hinblick auf das Thema Bildungsgerechtigkeit und Umgang mit Vielfalt und insbesondere Mehrsprachigkeit, - kennen das Konzept der interkulturellen Kompetenz, - reflektieren Desiderate der interkulturellen Schulentwicklung, - können unter Rekurs auf wissenschaftliche Erkenntnisse Position zu bildungspolitischen 	

- Streitfällen mit Bezug zu den Themen Sprachförderung und Mehrsprachigkeit beziehen,
- verfügen über Kenntnisse der gängigen Instrumente der Sprachstandsfeststellung insbesondere auch für Kinder,
 - verfügen über Kenntnisse zu weit verbreiteten Sprachförderprogrammen und -materialien
 - reflektieren die Merkmale alltagssprachlicher, konzeptionell mündlicher Kommunikation und konzeptioneller Schriftlichkeit und können daraus Desiderate für die aktive Förderung bildungssprachlicher Fertigkeiten ableiten

Hauptseminar „Deutsch als Zweitsprache“

Die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden im Hauptseminar vertieft und auf andere Bereiche erweitert (z.B. Mehrsprachigkeitspolitik im internationalen Vergleich, Sprachförderung in einem akademischen Kontext).

Die Studierenden

- kennen die Zielsetzungen der Mehrsprachigkeitsdidaktik/Didaktik der Herkunftssprachen,
- reflektieren über den Umgang mit Minderheitensprachen im internationalen Kontext
- können die Sprachbiographien von Schülern beschreiben,
- können Sprachstandsmessungen an authentischen Sprachdaten durchführen,
- können Fachtexte auf sprachliche Schwierigkeiten hin analysieren,
- kennen das Konzept des sprachsensiblen Sachfachunterrichts und dessen Methoden (z.B. Scaffolding),
- können die Qualität und Passung von Unterrichtsmaterialien einschätzen und selbst Ideen für Unterrichtsmaterial entwickeln,
- können Ergebnisse der Textlinguistik und der interkulturellen Textsortenforschung für die Konzeption von Schreibfördermaßnahmen nutzen

Inhalt

Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“

In der Vorlesung werden die wichtigsten Themen des Deutschen als Zweitsprache behandelt, darunter:

- die demographische Entwicklung Deutschlands
- das Konzept des Migrationshintergrunds
- Institutionelle Diskriminierung, monolingualer Habitus und Sprachenprestige im Bildungssystem
- die Ergebnisse internationaler Studien zum Bildungserfolg
- die Methoden der Sprachstandsdiagnose für verschiedene Altersstufen
- Sprachfördermaßnahmen für verschiedene Alters- und Niveaustufen
- „family literacy“ und Anbahnung bzw. Ausbau von Literalität in Bildungsinstitutionen
- Didaktik und Methodik des sprachsensitiven Sachfachunterrichts

Hauptseminar „Deutsch als Zweitsprache“

Das Hauptseminar baut auf den in der Vorlesung erworbenen Kenntnissen auf und bietet vertiefte Einblicke in

- die Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache im Anfängerunterricht und in der additiven oder integrativen Sprachförderung,
- Didaktik und Methodik des sprachsensitiven Sachfachunterrichts,
- Didaktik und Methodik der Textkompetenz bis hin zum wissenschaftlichen Schreiben,
- die Übertragung dieser Konzepte auf den Kontext des Deutschunterrichts im Ausland

Praktikumsmodul Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache (NF/HF) P					P
Studiensem. 2./3.	Regelstudiensem. 2-3	Turnus Übung Diagnostik, Methodik und Unter- richtsplanung im SS; Praktikum und Übung Vermittlung rezeptiver und pro- duktiver Fertigkeiten im WS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen der Abteilung DaF/DaZ
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF/NF)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Prüfungsleistungen/ Studienleistungen	Übung <i>Diagnostik, Methodik und Unterrichtsplanung</i> Portfolioaufgaben (u) (gehen in das Portfolio der zweiten Übung ein) Übung <i>Vermittlung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten</i> (1) Portfolio (u) (2) Praktikumsbericht (b)
Lehrveranstaltungen/SWS	(1) Übung <i>Diagnostik, Methodik und Unterrichtsplanung</i> (2SWS, 3 CP) (2) Unterrichtspraktikum (5 CP) (3) Übung <i>Vermittlung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten</i> (2 SWS, 3CP)
Arbeitsaufwand	Übung <i>Diagnostik, Methodik und Unterrichtsplanung</i> Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Portfolioaufgaben: 30 Stunden Unterrichtspraktikum Workload insgesamt: 150 Stunden Präsenz/passive Hospitation: 60 Stunden (entsprechen 80 Unterrichtseinheiten à 45 min) Vor- und Nachbereitung/Beobachtung, Besprechung: 60 Stunden Vorbereitende Arbeiten für Praktikumsbericht: 30 Stunden Übung <i>Vermittlung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten</i> Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 15 Stunden Portfolioaufgaben und Praktikumsbericht: 45 Stunden
Modulnote	Note des Praktikumsberichts

Lernziele / Kompetenzen beider Übungen

Die Studierenden können

- nach der passiven in die aktive Hospitation gelangen
- Sprachstands-Diagnoseverfahren und Einstufungstests kritisch evaluieren, durchführen und auswerten
- Lernzieltypen unterscheiden und Lernziele adäquat formulieren
- selbstständig einen Unterrichtsentwurf erstellen
- im Micro-Teaching Unterrichtssituationen simulieren und beobachten
- Fremdsprachenunterricht nach neuesten methodischen Standards planen und insbes. handlungsorientiertes Lehren und Lernen konzipieren und praktizieren
- eine Unterrichtsreihe konzipieren
- Migrationshintergrund in Schule und Erwachsenenbildung erkennen und den Unterricht entsprechend (auch binnendifferenziert) gestalten
- Unterrichtsmaterialien und Medien kritisch begutachten und lernzielorientiert einsetzen

Inhalt

Übung Diagnostik, Methodik und Unterrichtsplanung

Die Übung wird idealerweise vor dem Praktikum besucht. Es sollen die wichtigsten didaktischen und methodischen Grundlagen vermittelt sowie gemeinsam exemplarische Unterrichtsstunden mit ihren Teilphasen geplant und ausgearbeitet werden. Dazu gehören auch unterschiedliche Sozialformen, z.B. Frontalunterricht, Gruppenarbeit und schülerzentrierter Unterricht als durchgängige Methode. Die Teilnehmer/innen der Übung werden darauf vorbereitet, das Unterrichtsgeschehen erfahrener Lehrkräfte gezielt zu beobachten und zu analysieren. Es wird gemeinsam an Hospitationsleitfäden gearbeitet. Außerdem werden Diagnoseinstrumente gesichtet und es wird deren Anwendung simuliert.

Übung Vermittlung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten

Die Übung wird idealerweise parallel zum oder nach dem Praktikum besucht. Die vertiefende Beschäftigung mit Lehr-/Lernmaterialien, Übungsformaten etc. zu verschiedenen Aspekten der Grundfertigkeiten Sprechen und Hören, Schreiben und Lesen wird ergänzt durch Themen, die sich aus Erfahrungsberichten der Studierenden aus ihrem Unterrichtspraktikum ergeben.

Forschungsmodul Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache FK					FK
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	SS	1 Semester	2	3

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl		
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl		
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang: Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF)		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
<u>Prüfungsleistungen/</u> <u>Studienleistungen</u>	Forschungskolloquium <u>Projektpräsentation</u> (u)		
Lehrveranstaltungen/SWS	Forschungskolloquium „Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache“		2 SWS (3CP)
Arbeitsaufwand	Forschungskolloquium Workload insgesamt: Präsenz: Vorbereitung der Sitzungen: Vorbereitung der Präsentation:		90 Stunden 30 Stunden 30 Stunden 30 Stunden
Modulnote	unbenotet		

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden entwickeln für den wissenschaftlichen Diskurs zentrale Kompetenzen wie die Fähigkeit zur Diskussion, Einordnung und Bewertung mündlich präsentierter Forschungsvorhaben und -ergebnisse. Sie lernen, eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und zu präzisieren, diese theoretisch und methodisch zu fundieren und in angemessener Weise in einem forschungsorientierten Rahmen zur Diskussion zu stellen.

Inhalt

Primärer Gegenstand des Forschungskolloquiums ist die Präsentation und Diskussion der im Schwerpunkt Deutsch als Fremd- und Zweitsprache entstehenden Masterarbeiten. Das Forschungskolloquium gibt darüber hinaus die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von in der Abteilung DaZ/DaZ angesiedelten Forschungsprojekten sowie die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von für die Vorbereitung der Masterarbeiten relevanten neueren und neuesten Forschungsergebnissen und theoretischen/methodischen Standards.

Masterarbeit Deutsch als Fremd-/Zweitsprache MP					MP
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	SS	1 Semester	0	22

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stefanie Haberzettl

Dozent/inn/en Prof. Dr. Stefanie Haberzettl

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang:
 Master Germanistik/Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (HF)

Zulassungsvoraussetzungen keine

Prüfungsleistungen/ **Mündliche Prüfung (b)** (2 CP)
Studienleistungen **Masterarbeit (b)** (20CP)

Lehrveranstaltungen / SWS

Arbeitsaufwand **Vorbereitung der mündlichen Prüfung:** 60 Stunden
Erstellung der Masterarbeit 600 Stunden

Modulnote Note der Masterarbeit

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden zeigen mit der Masterarbeit, dass sie im Forschungsfeld Deutsch als Fremd-/Zweitsprache eigenständig Fragestellungen entwickeln und unter Berücksichtigung relevanter Fachliteratur und methodischer Standards bearbeiten und in angemessener Weise schriftlich dokumentieren und mündlich präsentieren können.

Inhalt

Die Masterarbeit bearbeitet in Absprache mit der Modulverantwortlichen eine Problemstellung des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweisprache auf wissenschaftlicher Grundlage.

Die Studierenden lernen in der kritischen Auseinandersetzung mit vorliegender Fachliteratur und ggf. im Planen, Durchführen und Analysieren eigener empirischer Untersuchungen und der Interpretation der gewonnenen Ergebnisse selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, das Verfertigen eines längeren schriftlichen Fachtextes und die kritische Bewertung eigener Ergebnisse im Vergleich mit bekannten Befunden.

In der schriftlichen Abschlussarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin selbstständig auf hohem wissenschaftlichem Niveau die Fähigkeit zur Verschriftlichung eines Erkenntnisprozesses in der angegebenen Frist unter Beweis stellen.

In der mündlichen Prüfung im Umfang von 20 Minuten stellt der Kandidat /die Kandidatin die wesentlichen Ergebnisse der von ihm/ihr durchgeführten Untersuchung vor und beantwortet Fragen zum Themengebiet dieser Untersuchung.

5. interdisziplinäre Module

Interdisziplinäre Studien Deutsch als Fremd-/Zweitsprache ISD					ISD
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 2	Turnus WS/SS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Haberzettl		
Dozent/inn/en	Professoren / Privatdozenten der zum Modul »Interdisziplinäre Studien« beitragenden Fakultäten und Fachrichtungen		
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang Master Germanistik		
Zulassungsvoraussetzungen	keine		
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>1 Portfolio</u> (u)		
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) LV Interdisziplinäre Studien	(2 SWS, 3 CP)	
	(2) LV Interdisziplinäre Studien	(2 SWS, 3 CP)	
Arbeitsaufwand	LV Interdisziplinäre Studien, je:		
	Workload insgesamt:	90 Stunden	
	Präsenz:	30 Stunden	
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:	30 Stunden	
	Anteil zur Erstellung des Portfolio:	30 Stunden	
Modulnote	unbenotet		

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden wählen eigenverantwortlich Lehrveranstaltungen aus dem Modul »Interdisziplinäre Studien« aus. Sie erwerben sich grundlegende Kompetenzen in angrenzenden Fachgebieten, lernen inhaltliche sowie methodische Querbezüge herzustellen und interdisziplinär zu denken. Sie bilden Schlüsselkompetenzen aus, wie die Fähigkeit zur reduzierten und verständlichen Darstellung komplexer fachfremder Inhalte.

Inhalt

Die Studierenden sollen sich im Master-Studium auf der Grundlage des erfolgreich abgeschlossenen Bachelor mit dem von ihnen gewählten Fach in vertiefter Art und Weise auseinandersetzen. Gleichzeitig aber sollen sie durch das Modul „Interdisziplinäre Studien“ die Einbettung dieses fachlichen Schwerpunkts in größere überfachliche Zusammenhänge und interdisziplinäre Strukturen erfassen und kritisch reflektieren. Der ‚Pool‘ der Philosophischen Fakultäten bietet ihnen die Möglichkeit, ein von ihnen selbst im Rahmen der eigenen Interessen und Studienziele zusammengestelltes Programm von Vorlesungen aus unterschiedlichen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern zu absolvieren, das ein Gegengewicht zur fachlichen Spezialisierung darstellt. In dem ‚Pool‘ werden u.a. Vorlesungen mit Einführungen in einzelne Fächer und Fachgebiete, zu den methodischen und theoretischen Grundlagen einzelner Fächer, ferner Vorlesungen überblicksartigen Charakters zu Perioden und Epochen der Geschichte einzelner Nationen und Territorien, Künste und Sprachen und zu diversen allgemein interessierenden Fragestellungen der europäischen Kulturhistorie, Kulturtheorie und Anthropologie (z.B. zentrale Fragestellungen von Philosophie, Theologie oder Psychologie) angeboten.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch, soweit die Vorlesungen nicht aufgrund spezifischer Fachkulturen in einer anderen Sprache gehalten werden. Literaturhinweise werden von den Dozent/inn/en in den Vorlesungen gegeben. Die Überprüfung des Portfolios erfolgt über den jeweiligen Studiengangsverantwortlichen.